



ENTER YOUR TEXT

Vorstellungsgottesdienst – mit Taufen –
der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2012
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nettelstedt

Sonntag, 18. März 2012
Evangelische Kirche zu Nettelstedt

// Texte aus dem Gottesdienst //

WORTMELDUNG

– Introitus

Das Wort I

»Am Anfang
war das Wort
und das Wort
war bei Gott«

Und Gott gab uns
das Wort
und wir wohnen
im Wort

Und das Wort ist
unser Traum
und der Traum ist
unser Leben

Rose Ausländer

Ausländer, Rose: Gedichte. Herausgegeben von Helmut Braun. Frankfurt am Main 2001. S. 262.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.

Psalms 119,105 // Luther84

MIT EINEM WORT – Meditation zu Psalm 119

**Meine Seele verlangt nach deinem Heil;
ich hoffe auf dein Wort.**

Wenn mir abhanden kommen
Glaube Hoffnung – und Liebe

Wenn mir die Worte fehlen

Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig.

Ich schmecke Glück
Freude am Hiersein

**Dein Wort macht mich klug;
darum hasse ich alle falschen Wege.**

Ich atme durch
gelassen heiter

**Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.**

Ich entdecke Leuchtspuren
vom Himmel –
im Alltäglichen

**Erhalte mich durch dein Wort,
dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden
in meiner Hoffnung.**

Du schenkst mir Leben
Glaube Hoffnung – und Liebe

Mit einem Wort

*Zu Psalm 119 // Luther84
Jürgen Gizzas [06. Oktober 2011]*

WORTSCHATZ – Gebet zum Eingang

Guter Gott,
mitunter fehlen uns die Worte,
weil wir traurig sind,
ängstlich und auch verzweifelt.

Lass ihn uns ausfindig machen:
den Wortschatz,
der unser Hiersein reicher macht –
an Lebensmut und Lebensfreude.

Amen.

Jürgen Gizzas [17. März 2012]

WORTFINDUNG

– Schriftlesung: Johannes 6,66-69

PRÄFAMEN

Immer wieder, so wird berichtet, findet Jesus Worte, die Menschen trösten und ermutigen, aufrichten und heilen. Als einige seiner Anhänger dem Mann aus Nazareth dennoch den Rücken kehren, ist es an Petrus, Worte zu finden, die das von Jesus ausgehende Glück umschreiben.

Von dieser Wortfindung erzählt Johannes im sechsten Kapitel:

LESUNG

Von da an wandten sich viele seiner Jünger ab und gingen hinfort nicht mehr mit ihm. 67 Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt ihr auch weggehen? 68 Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; 69 und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.

Johannes 6,66-69 // Luther84

HALLELUJA

Halleluja.

Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreut es und macht klug die Unverständigen.

Psalms 119,130 // Luther84

Halleluja.

Jürgen Gizzas [16. März 2012]

ENTER YOUR TEXT

Gedanken zu den Konfirmationssprüchen
der Konfirmandinnen und Konfirmanden
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nettelstedt

Sonntag, 18. März 2012
Evangelische Kirche zu Nettelstedt

Liebe Nettelstedterinnen und Nettelstedter,
liebe Gäste aus der Nähe und der Ferne,
liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Konfi-Familien, und
– heute allen voran – ihr, liebe Konfis:

Melissa, Lena, Michelle, Moira und Janika,
Alina, Candysha, Fiona Claire und Marie,
Alexander, Finn Luca und Benjamin,
Niklas Röthemeier, Rieke, Sören, Mariella und Julian,
Maximilian Falk, Malte, Jan und Leon Frederik,
Devin, Leon und Philipp,
Julina, Jenny und Alice,
Justin Dario, Jannik und Janes,
Niklas Övermann, David und Pascal!

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die
Gemeinschaft stiftende Kraft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

2 Korinther 13,13 // Gute Nachricht

Amen.

PROLOG • Geh ein Wort weiter

Liebe Konfis,

vor gut vierzehn, fünfzehn Jahren habt ihr das Licht dieser Welt erblickt! Und
seitdem seid ihr unterwegs, entdeckt und erschließt euch mehr und mehr die
Welt, in die ihr hineingeboren wurdet. Zunächst noch krabbelnd, dann zögerlich
einen Schritt vor den anderen setzend, habt ihr anfangs eure unmittelbare
Umwelt erkundet. Habt gesehen, gehört, gefühlt, gerochen und geschmeckt, wie
herrlich vielfältig die Welt sich uns präsentiert. Dann Rechnen und Schreiben
gelernt, dazu auch – ganz wichtig – Fragen zu stellen und eigenständig nach
Antworten zu suchen. Kindergarten, Grundschule, weiterführende Schule: Station
um Station seid ihr vorangekommen, habt an Eigenständigkeit und
Selbstbewusstsein gewonnen! Und als Eltern, Patinnen und Paten, als Familie, als

Kirchengemeinde und auch als Dorfgemeinschaft sind wir mächtig stolz auf euch – und feuern euch gern an, auch den nächsten und übernächsten Schritt zu wagen. Denn wir sind ein Leben lang unterwegs! Unzählige Wege tun sich vor uns auf, jeden Tag aufs Neue! Jede Wahl, vor die wir gestellt werden, verlangt von uns letztlich auch, sich für den einen oder anderen Weg zu entscheiden. Geh ich nach links oder nach rechts, presche ich voran oder bringe ich auch mal den Mut auf, ein paar Schritte zurückzugehen? Entscheidend ist, dass wir in Bewegung bleiben – und nicht auf der Stelle treten. Weil: Wege wollen gegangen werden! Herrlich, wie die Dichterin Rose Ausländer diesen Erkenntnisschatz einmal in einprägsamen Worten zu Papier gebracht hat ...

Wege

wollen gegangen werden
geh »ein Wort weiter«

gradaus schräg
hinauf hinab

finde deinen Schritt
im Sternenwald

Licht kleidet dich
in Schatten

Geh
in den Steinbruch
der Wörter

Rose Ausländer

Klar, nicht immer fällt das Weitergehen leicht! Mitunter mögen wir keinen Fuß mehr vor den andern setzen, weil Traurigkeit, Angst oder gar Verzweiflung uns geradezu lähmen! „Geh ein Wort weiter“, notiert Rose Ausländer! – Ja, das wäre es doch: Wir hätten ein Wort zur Hand, das uns in solchen Augenblicken tröstet, heilt und ermutigt! Ein Wort, das die Lust wachküsst, einfach weiterzugehen!

Liebe Konfis, in wenigen Wochen feiert ihr Konfirmation. Ein Fest, mit dem euch noch einmal und in aller Deutlichkeit der Segen Gottes zugesprochen werden soll – ein Fest, das also jede und jeden von euch bestärken will in eurem Hiersein, in eurem Sosein! Es ist eine gute Erfindung von Kirche, dass ihr an diesem Festtag ein Wort aus der Bibel, ein Wort Gottes mit auf den Weg bekommt! Ein Wort, das ihr euch mittlerweile – und auch das scheint mir eine gute Idee – selbst aussuchen könnt. Ein Wort, mit dem es sich gut weitergehen lässt ...

Als wir über die Auswahl eurer Konfirmationssprüche nachgedacht haben, hat einer von euch (Ich meine, mich zu erinnern, dass es Justin war ...) sich zu Wort gemeldet mit der englischsprachigen Wendung „Enter your text“. Diese Formulierung begegnet einem oft, wenn man im Internet aufgefordert wird, eine bestimmte Eingabe zu tätigen, also beispielsweise eine Bestellung, einen Kommentar oder auch einen Gruß. Ins Deutsche übertragen lässt sich diese

Formulierung wohl am ehesten mit den Worten: Geben Sie Ihren Text ein!
Bringen Sie Ihre Worte ein!

Ihr, liebe Konfis, werdet euch in wenigen Augenblicken der Gemeinde vorstellen. Ihr werdet den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern aber nicht nur eure Namen und euer Alter nennen, sondern bringt euch auch ein in diesen Gottesdienst, indem ihr uns eure Konfirmationssprüche vorstellt. In Wort – und Bild! Denn jede und jeder von euch hat zu seinem Spruch auch eine Fotografie erstellt oder ein Bild gemalt bzw. eine Collage angefertigt! Und ihr bringt euch auch ein, indem ihr uns in wenigen Sätzen oder auch stichpunktartig mitteilt, wie Wort und Bild zueinander gedacht werden können ...

Wir freuen uns auf eure Vorstellung – und sind gespannt, zu erfahren, welche Worte aus der Bibel euch auf eurem künftigen Lebensweg begleiten werden. Mir bleibt nur noch eines, den Startschuss zu geben. Selbstredend mit den Worten: Enter your text ...



DIE KONFIRMATIONSSPRÜCHE • Enter Your Text

Melissa Buße	2 Mose 23,20
Lena Bode	Psalm 91,11
Michelle Gerling	1 Samuel 16,7
Moira Eileen Metje	1 Mose 12,2
Janika Claudia Dirschauer	Markus 10,15
Alina Schnepel	Jesaja 41,10
Candysha Bruckamp	2 Samuel 22,33
Fiona Claire Metje	Lukas 5,20
Marie-Luise Karoline Muth	1 Korinther 13,13
Alexander Riedel	Psalm 119,105
Finn Luca Tiemann	Psalm 149,3
Benjamin Busch	Psalm 23,1
Niklas Röthemeier	Psalm 139,5
Rieke Nedderhoff	Sprüche 5,21
Sören Arning	Psalm 139,5
Mariella Selle	1 Johannes 4,18
Julian Venzke	Lukas 21,33
Maximilian Falk Moritz	1 Korinther 16,13
Malte Schnepel	Römer 12,21
Jan Oberhaus	Psalm 139,5
Leon Frederik Kottkamp	Psalm 108,5
Devin Husemann	Psalm 91,11
Leon Schmitz	Johannes 10,14-15
Philipp Pracht	Lukas 18,16
Julina Fabienne Böker	Hebräer 13,2
Cansu Jean (Jenny) Becer	Lukas 18,16
Alice Bringewatt	Hebräer 13,2
Justin Dario Hagemeyer	1 Johannes 4,16
Jannik Marx	Josua 1,5
Janes Schwartze	Johannes 8,12
Niklas Öwermann	Matthäus 22,37.39
David Schmidt	Markus 9,23
Pascal Seeger	2 Mose 23,20



Evangelische Kirche
zu Nettelstedt

EPILOG • Geh ein Wort weiter

Herzlichen Dank, liebe Konfis, dass ihr uns alle habt Anteil nehmen lassen an euren Konfirmationssprüchen – sowie an den dazugehörigen Fotos und Gemälden! Und nicht zuletzt auch an euren Gedanken zu Wort und Bild!

Wir wünschen euch von Herzen, dass jede und jeder von euch mit dem selbstgewählten Bibelwort gute und heilsame Erfahrungen auf dem eigenen Lebensweg machen wird. Und ich möchte euch ausdrücklich dazu ermutigen, euer Bibelwort miteinzubringen in die persönliche Lebensgestaltung! Konfirmationssprüche sind ja nicht nur schmückendes Beiwerk zum Familienfest. Sie wollen vielmehr in Gebrauch genommen werden – und das auch und vor allem mitten im Alltag! Lasst es einfach zu, dass Gottes Wort, das ja in jedem dieser Bibelseiten aufleuchtet, euch die Lebenswege erhellt. „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“ (Psalm 119,105 // Luther84), so hat mal einer zu Gott gebetet, nachzulesen in den Psalmen. Übrigens Alexanders Konfirmationsspruch!

Alle eure Konfirmationssprüche aber haben es in sich: In ihnen scheint das Wesen Gottes auf. Und der Erfinder von Himmel und Erde möchte euch, wenn es die Umstände gebieten, trösten und heilen, aufrichten und ermutigen! Vor allem möchte er, dass ihr gern hier seid, dass ihr gern ihr selbst seid. Dass ihr euch als Kinder Gottes entdeckt, allen Glückes wert!

Nehmt die Dichterin Rose Ausländer beim Wort, wenn sie schreibt: „Geh ein Wort weiter“! Oder besser noch: Nehmt Gott beim Wort! Im Vertrauen auf seine bedingungslose Liebe wagt den nächsten Schritt, bringt euch ein ins Leben mit euren Gaben und Begabungen – und ruhig auch mit euren Ecken und Kanten. Probiert das Leben aus – mit Leib und Seele.

„Geh / in den Steinbruch / der Wörter“, heißt es im Gedicht! Wir können von Glück sagen, dass wir einen solchen Steinbruch haben: die Bibel! In ihr finden sich nicht nur eure Konfirmationssprüche, sondern noch unzählige andere Mutmachworte! Und jedes einzelne dieser Worte nimmt uns an die Hand, zieht uns sanft nach vorn, stiftet Zuversicht und Freude am Hiersein. Darum, liebe Konfis, lasst es euch gesagt sein – und mit euch auch jede und jeder von uns, die wir diesen Tag mit euch feiern: Enter your text! Geh ein Wort weiter ...

Amen.

Jürgen Gizzas [17. März 2012]

LITERATURNACHWEIS

Die Bibel. Nach der Übersetzung Martin Luthers. Mit Apokryphen. Herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland. Stuttgart 1999.

Gute Nachricht Bibel. Altes und Neues Testament. Mit den Spätschriften des Alten Testaments (Deuterokanonische Schriften / Apokryphen). Revidierte Fassung 1997 der »Bibel in heutigem Deutsch«. Durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung. Stuttgart 2006.

Ausländer, Rose: Brief aus Rosen. Gedichte. Rose Ausländer – Werke, Band 13. Herausgegeben von Helmut Braun, 4. Auflage. Frankfurt am Main 2001. S. 61.

LETZTE WORTE

– Schriftlesung zur Taufe: Matthäus 28,18-20

PRÄFAMEN

Matthäus erzählt, dass Jesus sich nach seiner Auferstehung noch einmal mit seinen Freunden trifft, um Abschied von ihnen zu nehmen. Seine letzten Worte aber sind für die Zukunft gedacht – und darum voller Zuversicht! Der Mann aus Nazareth ermutigt seine Freunde, mit der Taufe ein Zeichen zu setzen. Ein Zeichen, mit dem eine großartige Verheißung verbunden ist ...

Und so lauten Jesu letzte Worte, wie sie aufgeschrieben stehen in den letzten Versen des Evangeliums nach Matthäus:

LESUNG

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. 19 Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,18-20 // Luther84

Jürgen Gizzas [16. März 2012]

ZU WORT KOMMEN – Gebet zur Taufe

Ach Gott,
herrlich, dass wir bei Dir
zu Wort kommen dürfen!
Was für ein Glück
wir doch haben ...
Wir danken Dir von Herzen,
dass wir heute
mit Moira und Fiona
Taufe feiern dürfen.

Wir bitten Dich von Herzen:
Gib gut Acht auf die beiden,
behüte sie –
an jedem Ort
und zu jeder Zeit.
Segne sie ein Leben lang –
dazu ihre Familie,
die Freundinnen und Freunde.

Guter Gott,
die Taufe von Moira und Fiona
erinnert uns alle daran,
dass Du in unserem Leben
zu Wort kommen möchtest,
um uns zu trösten
und zu ermutigen,
um Lebensfreude zu stiften.
Was für ein Glück
wir doch haben ...

Amen.

*Jürgen Gizzas [16. März 2012] –
vorgetragen von Konfirmandinnen*

BEIM WORT NEHMEN – Gebet zum Ausgang

Ach Gott,
zieh uns Menschenkinder
ins Gespräch mit Dir ...

Mit Deinem Wort
hast Du die Welt
ins Sein gerufen.
Hab Dank dafür!
Beständig redest Du
der Liebe das Wort ...

Wenn wir nach Worten suchen,
die uns Trost verschaffen,
die uns Mut zusprechen,
die uns Freude vermitteln –
wenn wir nach Worten suchen,
die unsere Sehnsucht ansprechen,
dann lass uns fündig werden
in dem Wortschatz Deiner Liebe.

Wenn wir nach Worten suchen,
die wir unseren Mitmenschen
zum Geschenk machen können –
um ihnen Trost zu verschaffen,
um ihnen Mut zuzusprechen,
um ihnen Freude zu vermitteln,
dann lass uns fündig werden
in dem Wortschatz Deiner Liebe.

Ach Gott,
wir können doch
von Glück sagen
dass wir Dich
beim Wort
nehmen dürfen.

Amen.

Jürgen Gizzas [17. März 2012]

EIN GUTES WORT EINLEGEN – Segen: 4 Mose 6,24-26

Mögest du
allezeit und allerorten
Menschen begegnen,
die ein gutes Wort
für dich übrig haben.

Mögest du
allezeit und allerorten
Worte vernehmen,
die Licht ins Dunkel bringen,
dir Frieden verleihen –
und eine tiefe Lebensfreude.

Mögest du
allezeit und allerorten
mit Leib und Seele spüren,
dass Gott
ein gutes Wort
für dich einlegt.

DER HERR SEGNE DICH UND BEHÜTE DICH;
DER HERR LASSE SEIN ANGESICHT LEUCHTEN ÜBER DIR UND SEI DIR GNÄDIG;
DER HERR HEBE SEIN ANGESICHT ÜBER DICH UND GEBE DIR FRIEDEN.

4 Mose 6,24-26 // Luther84

Amen.

Jürgen Gizzas [17. März 2012]



Blick in die Nettelstedter Kirche:
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden
des Jahrganges 2012.

Die Konfis haben nicht nur
ihre Konfirmationssprüche in Wort und Bild vorgestellt,
sondern auch Lesungen und Gebete vorgetragen –
sowie weitere Aufgaben im Gottesdienst übernommen.

Vielen Dank für euer tolles Engagement! ☺

*Pfarrer Jürgen Gizzas
www.an-G-dacht.de
März 2012*